



Phot. Metrogoldwin

Revolution der Tanzbegriffe:

Vor wenigen Jahren noch eine „pikante“ Soubrettenakrobatik —
heute eine allgemeine gymnastische Übung

20

in der Bibel erwähnte uralte Hora, die auch heute noch in Palästina am Passahfest getanzt wird wie vor Tausenden von Jahren. Reisende und Missionare haben gesagt: Nichts Erotisches haftet der Hora an. Sie enthält nichts als Freude an der Bewegung und Kraft. Es ist aber ein Irrtum, denn diese Schilderer überseheneins: die Zuschauer. Diese sind nämlich meist erregter als die Tänzer selbst, und dies gilt nicht nur für die Tänze der Naturvölker, sondern ebenso für die Besucher der kunstvollen Balletts und der modernen Revuetänze unserer Tage, in denen sich beim Anblick der Tillergirls und Hoffmann-girls der Beinfetischismus auslebt.

Man kann feststellen, daß sogar die erotischen Empfindungen bei den Gruppen- und Einzeltänzern oft weniger ausgesprochen sind als bei den Zuschauern. Ein gutes Beispiel bietet dafür der Bauchtanz, der, wie mir eine Aerztin berichtete, die lange in Gegenden lebte, in denen Bauchtänze Volkssitte sind, in seiner Heimat keineswegs obszön empfunden wird.

Ich selbst hatte Gelegenheit, den Einzeltanz in einer seiner ursprünglichsten und hervorragendsten Pflanzstätten zu studieren: in Andalusien, in Granada, Cordoba und vor allem Sevilla. Schon vor zweitausend Jahren wurden die spani-